

Fix – flexibel – freistehend

Legen Sie Wert auf Flexibilität bei der Jagdausübung und auf landschaftsangepasste Ansitzeinrichtungen? WILD UND HUND weist Ihnen einen schnell gangbaren Weg.

Angelica und Jörg Rahn

Üblicherweise werden die meisten Leitern konstruktionsbedingt an einen Baum angelehnt und daran befestigt. Dies bringt nicht nur den Nachteil mit sich, daß sie dort als stationäre Reviereinrichtungen verbleiben, sondern daß auch bezüglich der Sichtverhältnisse Kompromisse eingegangen werden müssen. Nicht so bei der im folgenden (inklusive Materialliste) dargestellten flexiblen, freistehenden Leiter, die sich darüber hinaus relativ leicht und ohne großen Zeitaufwand anfertigen und versetzen läßt. Bei der Standortfestlegung muß daher nur noch Rücksicht auf Hanglagen, Deckung, Windverhältnisse sowie auf ein möglichst un-

bemerktes Erreichen der neuen Ansitzeinrichtung genommen werden.

Zur Wahl des Holzes

Da die Ansitzleiter möglichst aus im eigenen Revier vorkommenden Baumarten gebaut werden soll, muß man sich zunächst über die Eignung der diversen Holzarten klar werden.

Aus dem Bereich der Laubhölzer eignen sich z. B. Eiche und Robinie fraglos als Ständer für den Hochsitzbau, sind für die geplante Leitererstellung aber zu schwer. Nadelhölzer wie Kiefer, Fichte und Tanne sind sowohl für den Hochsitz- als auch für den Leiterbau zweckmäßig. Alle drei Holzarten sollten jedoch mit Holzschutzmittel behandelt werden, da sie sonst schnell verrotten. Die Lär-

che ist für den Hochsitzbau – insbesondere für die Ständeranfertigung – sehr gut verwendbar. Geschält trotz der Witterung ebenso lange wie die Eiche, ist aber deutlich leichter. Für den Leiterbau – insbesondere für die Teile, die mit den Händen angefaßt werden – ist die Lärche allerdings nicht zu empfehlen, da ihr (ungehobeltes) Holz feine Härchen hat, die sich in der Haut verhaken.

Die Douglasie hingegen ist für den geplanten Leiterbau bestens geeignet. Ihr Holz ist sehr widerstandsfähig gegen Nässe, äußerst langlebig und vom Gewicht her relativ leicht. Ein negativer Aspekt ist, daß sich Douglasienholz im trockenen Zustand nur schwer nageln läßt. Taucht man die Spitzen der Nägel zuvor in Öl, ist jedoch

auch diese Hürde genommen. Da im hiesigen Wendlandrevier die Douglasie in ausreichender Zahl wächst, entschieden wir uns für das Holz der „Nordamerikanerin“.

Halblinge verbauen

Man beginnt am zweckmäßigsten mit der Anfertigung einer Sprossenleiter, deren Holme auf dem Boden aus einem 2,85 Meter langen Baum gefertigt werden, der in der Mitte aufgetrennt wird. Dabei bleiben der Anfang und das Ende unaufgesägt, bis alle Einkerbungen (Abstand 30 Zentimeter) für die Leitersprossen eingesägt worden sind. Dies Verfahren garantiert einen gleichmäßigen Sprossenabstand.

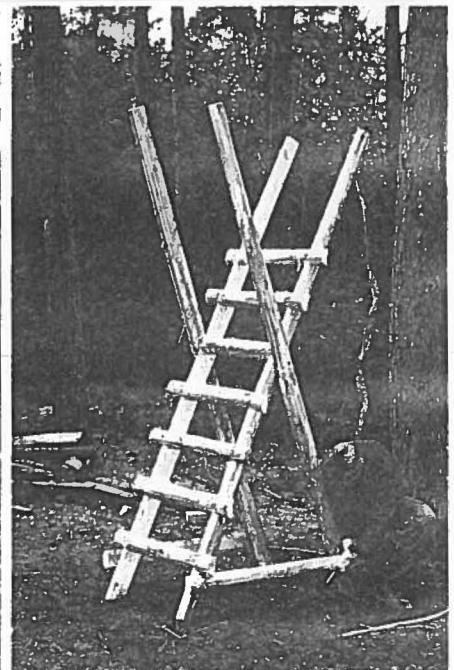
Sobald auf beiden Holmen die sieben Einkerbungen erfolgt sind, trennt man mit der Motorsäge den Anfang und das Ende des Baumes auf. Anschließend werden die erste und die letzte Leitersprosse aus 70 Zentimeter langen Halblingen aufgenagelt. Hierbei ist zu beachten, daß der Holminnenabstand 55 Zentimeter beträgt und der Abstand von Sprossen-



Nach dem Auftrennen der Holme werden die Kerben für die Leitersprossen eingesägt



Zum Weiterbau wird die Sprossenleiter an den nächsten Baum gelehnt

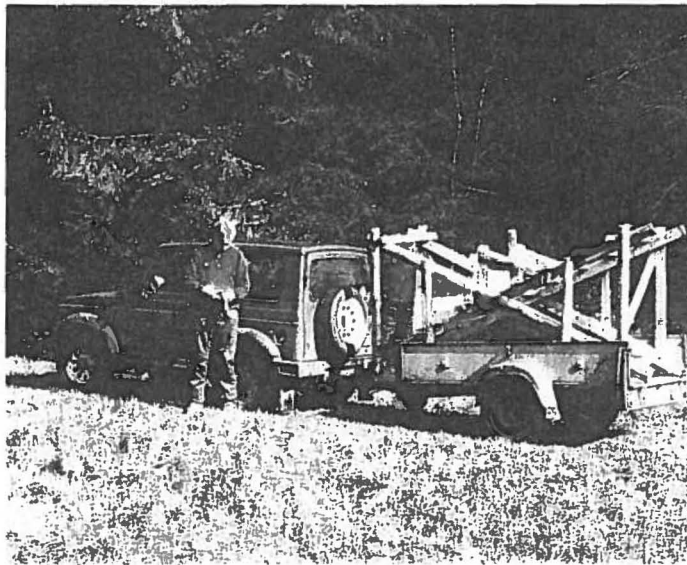


Nach Ausrichtung der Hauptholme werden die unteren Kranzteile befestigt...

unterkante zu Sprossenunterkante 30 Zentimeter ausmacht.

Die fertige Sprossenleiter wird danach an den nächststehenden Baum gelehnt und je ein Halbbling von 2,85 Metern Länge an jede Seite in einer Höhe von 1,55 Metern x-förmig angenagelt (1). In 30 Zentimeter Höhe beginnt man jetzt mit dem Kranz und verbindet dazu jeweils die beiden Seiten mit je einem 1 Meter langen Halbbling (2). Gleiches erfolgt in 82 Zentimeter Höhe mit je einem 65 Zentimeter langen Halbbling. Letztere dienen später als Handgriffe beim Transport (3). Jetzt kann die Leiter vom Baum genommen werden, da sie schon ohne weitere Stützen stehen bleibt.

Anschließend wird die Rückseite zur Stabilisierung mit einem 90 Zentimeter langen Halbbling, der auf dem Seitenkranz aufliegt, verbunden. Dieser Kranz wird mit einem 1,25 Meter langen Halbbling diagonal verstrebt (4). Weiter geht es mit den Diagonalen, die an der Leiterrückseite für Standsicherheit sorgen. Auf die hinteren Holme wird vom Kranz bis zur 5. Sprosse



Zum Transport per Pkw-Hänger verladen

se ein 1,50 Meter langer Halbbling diagonal (5) und von der 5. bis zur 7. Sprosse ein Halbbling von 1 Meter Länge entgegengesetzt diagonal aufgenagelt (6).

Um das Stehbrett vorzubereiten, befestigt man waagrecht auf der 5. Leitersprosse jeweils einen 0,50 Meter langen, oben abgeflachten Halbbling, der hinten an den Leiterholm stößt (7). An diese Halbblinge wird jeweils an ihrer abgerun-

deten Außenseite ein weiterer Halbbling von 80 Zentimeter Länge gesetzt, der schräg nach unten zeigt und auf dem bereits montierten Handgriff aufsitzt. Zusätzlich werden die genannten Halbblinge in Höhe der 3. Leitersprosse an den jeweiligen Holm genagelt (8).

Am inneren, rechten Leiterholm wird dann auf der 4. Sprosse ein 55 Zentimeter langer, oben abgeflachter Halbbling

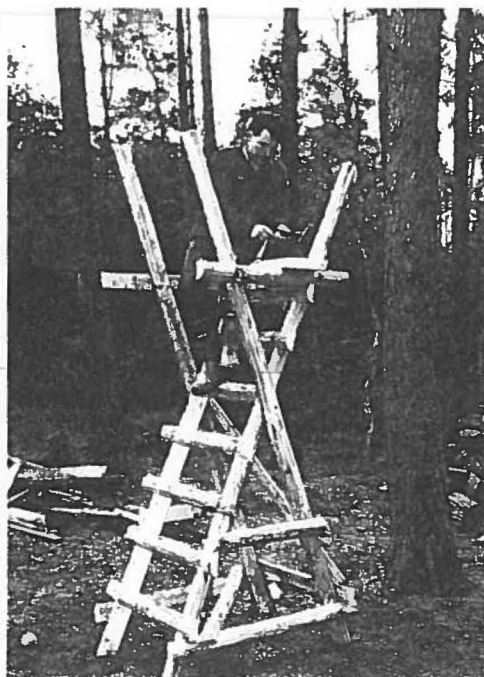
waagrecht angenagelt, so daß er den Holm mit dem 80 Zentimeter langen Halbbling verbindet (9). Zur besseren Stabilität dieses Trittholzes kann an der Innenseite ein 30 Zentimeter langer Halbbling, der auf der 3. Leitersprosse aufsetzt, angebracht werden. Auf die oberen waagerechten Halbblinge wird nun das Stehbrett mit den Maßen 65 x 30 x 5 Zentimeter genagelt (10).

An der Leiteraußenseite, auf der 7. Sprosse aufliegend, befestigen wir jetzt von oben je einen abgeflachten Halbbling von 0,75 Metern Länge waagrecht an den Holmen (11). Auf diese Halbblinge wird das Sitzbrett (90 x 30 x 5 cm) sorgfältig angebracht (12).

Parallel zum Sitzbrett werden 60 Zentimeter höher die Seiten mit je einem 1,30 Meter langen, oben abgeflachten Halbbling verbunden (13). Unter diese Halbblinge kommt an die Leiterrückseite die Rückenlehne mit den Maßen 74 x 30 x 3 Zentimeter (14). Zur Stabilitätsverbesserung wird an den vorderen Holmen ein 90 Zentimeter langer Halbbling angenagelt (15).



...und die Handgriffe angebracht



Anschließend wird die Sitzfläche erstellt



Befestigung der oberen Kranzteile



Das Anbringen des Trittholzes



Zur Stabilisierung werden an der Rückseite Diagonale angebracht



Zu zweit kann die fertige Leiter problemlos transportiert werden

FOTOS: JÖRG RAHN


Als Gewehrauflage dient ein ein Meter langer, verschiebbarer Halbling (16), der auf den obersten Seitenteilen ruht.

Rasch gebaut und umgesetzt

Die freistehende Ansitzleiter ist jetzt fertiggestellt. Aus Sicht-

schutzgründen können anschließend Zweige aus der Umgebung oder ein Tarnnetz an der Leiter befestigt werden. Dort, wo notwendig (Windexposition, leichte Hanglagen) kann die Leiter durch seitliche Stützen schnell und einfach vor dem Umkippen geschützt werden.

Die Bauzeit beträgt bei einem ungetübten Zweierteam und bereits aufgetrennten Douglasienstangen etwa drei Stunden. Mit eingerechnet ist das Schälen der jeweiligen Bauteile. Das Anfertigen der Leiter in den angegebenen Maßen hat den Vorteil, daß sie mit einem nur zwei

Meter langen Pkw-Anhänger mühelos transportiert werden kann. Der Leiterstandort ist folglich leicht zu wechseln und ermöglicht so einen weitaus vielfältigeren Einsatz als ein herkömmlicher Hochsitz. Nun viel Spaß und Erfolg beim Nachbau! 

Materialliste

Der Durchmesser der Halblinge sollte nicht unter 10 Zentimetern liegen.

Holme	4 Halblinge	je	2,85 Meter
Sprossen	7 Halblinge	je	0,70 Meter
Kranz	2 Halblinge	je	1,00 Meter
	1 Halbling		0,90 Meter
Kranzdiagonale	1 Halbling		1,25 Meter
Rückseiten-diagonalen	1 Halbling		1,00 Meter
	1 Halbling		1,50 Meter
Handgriff	2 Halblinge	je	0,65 Meter
Stehbrett	2 Halblinge	je	0,50 Meter, abgeflacht
	2 Halblinge	je	0,80 Meter
	1 Brett		0,65 x 0,30 x 0,05 Meter
Trittholz	1 Halbling		0,55 Meter, abgeflacht
	1 Halbling		0,30 Meter
Sitzbrett	2 Halblinge	je	0,75 Meter, abgeflacht
	1 Brett		0,90 x 0,30 x 0,05 Meter
Rückenlehne	2 Halblinge	je	1,30 Meter, abgeflacht
	1 Halbling		0,90 Meter
	1 Brett		0,74 x 0,30 x 0,03 Meter
Gewehrauflage	1 Halbling		1,00 Meter

⑭ Rückenlehne

⑫ Sitzbrett

⑩ Stehbrett

⑨ Trittholz

③ Handgriff

② Kranz

